

Köln kompakt

Vollsperrung an der Severinstraße besteht noch weiterhin bis einschließlich morgen

Betroffen von dieser Vollsperrung in der Kölner Altstadt ist an der Severinstraße der Kreuzungsbereich Kartäuserhof/Hirschgässchen. Bis zur Aufhebung der Vollsperrung am Samstag existiert aber eine hilfreiche Umleitung.



„Kölsch-Bajuwaren“ sorgen noch bis zum Samstag für Stau am Südstadion

Dann erst endet das „1. Kölner Oktoberfest“. Wegen der Besucherströme ist rund ums Südstadion bis nach Mitternacht mit erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Foto: nh-



Am Blaubach in der City bleibt es noch bis einschließlich heute eng

Im Bereich zwischen Mühlenbach und Tel-Aviv-Straße ist die Fahrbahn in der Zeit zwischen neun und 15 Uhr auf einen Fahrstreifen eingengt. Foto: Werner Gabriel

NULL-ZWO-ZWO-EINS

Erst reden, dann den Bohrer rein

Und, wo tut es denn weh? Da? Oh, öh. Da? Oh, öh! Da? Aa-argh! So oder so ähnlich stellt sich der Laie eine Konversation zwischen Zahnarzt und Patient vor. Denn auch wenn sich letzterer über die Benimmregel hinwegsetzt, dass man mit vollem Mund eigentlich nicht sprechen soll, fällt korrektes Formulieren mit Dentisten-Werkzeug im Rachen schwer. Dennoch stehen bei Studenten der Zahnmedizin an der Kölner Uni im Praktischen Jahr künftig Kommunikationsseminare auf dem Lehrplan. In Rollenspielen sollen die Studenten das Arzt-Patienten-Gespräch üben. Dabei gilt als oberste Regel: Erst reden, dann den Bohrer rein. In den Patientenmund. Dass man darauf überhaupt aufmerksam machen muss, ist an sich ein Unding. Kein vernünftiger Klempner würde erst wortlos die Wand aufstemmen, um anschließend zu erklären, was er da warum macht – und was das kostet. Auch die Friseurin, die, ohne nach dem Kundenwunsch zu fragen, gleich die Schere ansetzt, müsste sich harter Kritik aussetzen. Bei Zahnärzten, so scheint es, ist das anders. Aber, gottlob, man lernt ja nie aus. Das gilt sogar für die Kölner Uni.

SUSANNE SCHRAMM



„20. Internationales Köln Comedy Festival“

Tagestipp

KÖLN (sus) Das „20. Internationale Köln Comedy Festival“ hat begonnen. Ab heute bis 16. Oktober wartet es mit 113 Veranstaltungen in 19 Spielstätten auf. Wir haben für Sie gefragt, was noch geht. Etwa: Unsere Lieblinge, heute, 30. September, 20.15 Uhr, Senftöpfchen; Sascha Bendiks, morgen, 1. Oktober, 20 Uhr, Bürgerhaus Stollwerck; Marc-Uwe Kling, Samstag, 2. Oktober, 20.30 Uhr, Comedia Theater und Sascha Grammel, Sonntag, 3. Oktober, 19 Uhr, E-Werk. Auch für Badesalz (Foto), Samstag, 16. Oktober, 20 Uhr, Theater am Tanzbrunnen, gibt es noch Karten. Tickets: KölnTicket Tel. 0221 2801. Infos: www.koeln-comedy.de FOTO: KÖLN COMEDY

Neues Stück für Kinder im Händchen-Theater

KÖLN (sus) Händchen und sein Bärbelchen, Tünnes und sein Kumpel Schäl und all die anderen Bewohner von Knollendorf sind ja eigentlich urkölsche Geschöpfe. Aber auch die brauchen mal Urlaub. Was passiert, wenn die Puppen gen Mallorca aufbrechen, erzählt ein neues Stück für Kinder im Händchen-Theater. „Olé! Händchen op Jöck“ läuft bis 24. Oktober. Vorstellungen: mittwochs bis samstags 16 und sonntags 14.30 Uhr. Kartenvorbestellung ☎ 0221 2581201 (mi bis so von zehn bis 14 Uhr). www.haenneschen.de



Benefizkonzert morgen im Kölner „Hard Rock Café“

KÖLN (sus) Seit drei Jahren spielen sie zusammen und haben etliche Auftritte absolviert: die „Good Old Shadows“ aus Odenthal. Am morgigen Freitag, 1. Oktober, 20.30 Uhr, spielt die Band, die auf Stücke der Shadows spezialisiert ist, aber auch Hits von Creedence Clearwater Revival, den Stones oder Buddy Holly im Programm hat, im Kölner Hard Rock Café, Gürzenichstraße 8 (Altstadt). Die Einnahmen gehen als Spende an die Kinderkrebstation im Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße. www.hardrock.com



Alarm – Insekten erobern den Kölner Hauptbahnhof

KÖLN (sus) Zur Panik besteht kein Anlass. Denn die Vogelspinnen Carlos und Rosi und ihre wirbellosen Freunde befinden sich sicher (und artgerecht) in Terrarien. Gemeinsam mit einer Gottesanbeterin sind sie die Stars einer Ausstellung, die noch bis Samstag, 9. Oktober, in der Markthalle des Kölner Hauptbahnhofs zu sehen ist. Jeden Nachmittag, montags bis samstags, 16 bis 17.30 Uhr, können Besucher Mut zeigen und mit Vogelspinne oder Schrecke für ein Foto posieren. Das gibt's dann hinterher umsonst zum Mitnehmen.

Anwohner flippte wegen Nord-Süd-Stadtbahn aus

KÖLN (sus) Fünf Jahre lang hatte ein 42-Jähriger den Lärm ertragen. Die Baustelle der Nord-Süd-Stadtbahn am Kurt-Hackenbergs-Platz (Nähe Dom und Philharmonie) befand sich in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung. Dann aber flippte der Mann aus. Rannte nachts auf die Straße, brüllte die Bauarbeiter an, warf einen Stein, eine Eisenstange und einen Besen in die Baugrube. Einen Arbeiter verfehlte er nur knapp. Vom Amtsgericht Köln wurde er zu zehn Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Aus Köln ist er weggezogen. Es ist viel zu laut da.

Konzert

KÖLN (sus) Kommt Ihnen der Mann mit den hypnotischen blauen Augen bekannt vor? Richtig, bei dem weißbärtigen Herren handelt es sich um keinen Geringeren als Peter Gabriel, den Mitbegründer und einstigen Frontmann von „Genesis“. Längst hat sich der 60-Jährige als Solo-Künstler profiliert. Samstagabend, 2. Oktober, 20 Uhr, kann

man den charismatischen Gentleman in der Lanxess-Arena erleben. Mit seinem „Scratch My Back“-Live-Programm, bei dem er von 50 Orchestermusikern begleitet wird, gastiert er nur in vier deutschen Städten. Der zweite Teil der dreistündigen Show gehört seinen größten Hits. FOTO: NEDAV KANDER

Peter Gabriel „Scratch My Back“-Live, mit dem „New Blood Orchestra“, Samstag, 2. Oktober, 20 Uhr, Lanxess-Arena. Karten nur noch an der Abendkasse.

www.prknet.de

Bald

KÖLN (sus) Fans heißer Reifen können sich schon jetzt auf fünf Tage im Oktober freuen. Von Mittwoch, 6. Oktober, bis Sonntag, 10. Oktober, wird Köln zum Zentrum der Zweiradwelt. Auf der „INTERMOT“ sind auf über 110 000 Quadratmetern mehr als 1000 Anbieter mit über 1500 Marken vertreten. Die Messe rund um Motorräder, Roller,

Leicht- und Kleinkraftmäder, Fahrräder, Bekleidung und Zubehör wartet außerdem mit spektakulären Shows, Stunts, Rennen und einem Mitmachprogramm für die ganze Familie auf. FOTO: KOELNMESSE

INTERMOT Internationale Motorrad- und Rollermesse, Mittwoch, 6., bis Sonntag, 10. Oktober, für Besucher täglich von neun bis 18 Uhr geöffnet, verlängerte Öffnungszeiten am Freitag, 8. Oktober (bis 20 Uhr), Messehallen fünf bis zehn, Koelnmesse Deutz.

www.intermot-koeln.de

Dinner

KÖLN (sus) Die Karawane zieht weiter, der Sultan hat Durst. Dieser hier allerdings hat eine Mordswut. Der Staatsschatz ist geklaut, der Palast-Dschinn auf der Flucht, und die blonde Lieblingsfrau will sich als Assistentin in einer Quizshow selbst verwirklichen. Als dann noch ein Mord geschieht, ist das Morgenland unter. „Sultan & Co“, die Ori-

ent-Dinnershow mit bekannten Kölner Schauspielern wie Volker Büdts, Silke Natho und Henning Heup, einem spannenden Kriminalfall und vier Gängen, hat morgen, 1. Oktober, um 19.30 Uhr Premiere im Restaurant „Die Zeit der Kirschen“. FOTO: BEHAPPY ENTERTAINMENT

Sultan & Co Orient-Dinnershow, Premiere morgen, Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, in „Die Zeit der Kirschen“, Venloer Straße 399 (Ehrenfeld). Weitere Vorstellungen: 12., 14., 28., 30. und 31. Oktober.

www.sultandinner.de

Kunst

KÖLN (sus) Zwei Tage lang, Freitag, 1. Oktober und Samstag, 2. Oktober, wird die Martin-Luther-Kirche in der Südstadt zur Bühne für elektroakustische Klänge und inspirierende Video-Performances. „Frischzelle“, das internationale Festival für Medienkunst- und musik, versteht sich als innovatives Kino für die Ohren. Wenn die Kirche zu

Klangraum und Kulisse für audiovisuelle Medienkunst wird, sind sowohl Stars der Szene wie die britische Legende Keith Rowe und der norwegische Video-Performer Kjell Bjorgeengen dabei, aber auch diverse Newcomer. FOTO: RAUMPOSITION

Frischzelle Internationales Festival für Medienkunst, Freitag, 1. Oktober, und Samstag, 2. Oktober (jeweils drei Performances ab 20.30 Uhr), Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 2-4 (Südstadt), Tel. 0221 384463. Tickets vor Ort.

<http://zeitkunst.eu>



OB Jürgen Roters hat zwei Dezernentinnen für die Stadt im Blick

KÖLN (sus) OB Jürgen Roters hat zwei neue Dezernentinnen für die Stadt im Blick. Gabriele C. Klug soll Stadtkämmerin, Henriette Reker Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt werden. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens für zwei der drei offenen Dezernentenstellen wird Oberbürgermeister Jürgen Roters dem Rat der Stadt Köln die beiden Kandidatinnen vorschlagen. Beide Kandidatinnen sind Volljuristinnen und arbeiten in vergleichbaren Positionen in anderen NRW-Städten. Gabriele C. Klug (55) ist seit Juli 2005 Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Wesel. Dort ist sie für die Aufgabenbereiche Finanzen, Controlling, Organisation, Recht und Gebäudewirtschaft zuständig. Außerdem ist sie in der Arbeitsgemeinschaft der Städte des Ruhrgebiets und des Bergischen Landes zur Gemeindefinanzpolitik („Memorandumsgruppe“) aktiv. Henriette Reker (53) wurde im Februar 2000 zur Beigeordneten der Stadt Gelsenkirchen berufen und 2008 für weitere acht Jahre im Amt bestätigt. Ihre dortigen Bereiche sind: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Dom fürs Handgelenk jetzt in einer Neuauflage

KÖLN (sus) Im Souvenirgeschäft gehört er zu den beliebtesten Artikeln: der Kölner Dom. Man kann die Kathedrale als Schneekugel kaufen, als Briefbeschwerer oder als Motiv auf einer Armbanduhr. Vom Dom fürs Handgelenk gibt es nun zwei neue Varianten. Als limitierte Auflage (250 Exemplare) mit goldfarbener Domfassade für 99 Euro und in der günstigeren Variante „Westfassade“ für 49 Euro (ab Weihnachten 59 Euro). Beides kann man im Shop Am Domkloster 4 (Roncalliplatz) kaufen. Der Erlös kommt dem Erhalt des Kölner Doms zugute.

→ DAS IST GEKAUFT!



KÖLN (sus) Gibt es jemand, der bezeugen kann, wo Sie gestern zwischen 18 und 19 Uhr waren? Nein? Dann haben Sie für diese Zeit kein Alibi. Falls Sie dringend eins benötigen, bekommen Sie das zwar auch nicht im gleichnamigen Geschäft an der Limburger Straße, dafür aber wartet die Spezial-Buchhandlung mit allem auf, was die Herzen von Krimi-Freunden höherschlagen lässt.

„Das (literarische) Verbrechen hat hier durchdachtes System“

Denn hier dreht sich alles um Killer & Co. Rund 3000 verschiedene Krimi-Titel hat der Laden im Sortiment. 1990 von zwei Buchhändlern und einer Buchhändlerin mit Faible für Mordgeschichten gegründet, befindet er sich seit 2007 am neuen „Tatort“, Nähe Friesenplatz. Das (literarische) Verbrechen hat hier durchdachtes System. Angefangen von den Regalen, die, natürlich, schwarz sind, über die Nachbauten von Schusswaffen bis hin zum „Alibi“-Logo, das die Form einer Pistole hat und anstelle des ersten „i“ ein Messer zeigt. Bei den drei bibliophilen „Serientätern“ sind Kenner ebenso gut aufgehoben wie die, die einen spannenden Tipp oder ein Buch suchen, von dem sie nicht wissen, wie es heißt. Auch viele Titel in englischer Sprache sind vorrätig. Alibi Krimibuchhandlung, Limburger Straße 9 (Belgisches Viertel), ☎ 0221 244496, geöffnet montags bis freitags zehn bis 18, samstags zehn bis 18 Uhr. www.alibikrimi.de

